

Integrationsklassen bangen weiter um Stunden

Entgegen einer Zusage bekamen die Integrations-Schulklassen nicht so viele Lehrerstunden, wie sie dringend brauchen würden.

Verunsicherung und auch Empörung herrscht in Salzburg unter Eltern, deren behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam Integrations-Schulklassen besuchen. Drei Tage vor Schulbeginn wussten Schulleitungen noch immer nicht, ob sie die heuer dringend zusätzlich benötigten Integrationslehrer-Stunden bekommen würden.

Hans-Christian Dobler von der Elternplattform Pro Integration fürchtet, dass Landeshauptmann Wilfried Haslauer (ÖVP) sein im Sommer via Medien abgegebenes

Versprechen nun doch nicht halten wird. "Wie es aussieht, müssen die Volks- und Hauptschulen, die sich besonders um Integration kümmern, mit einer Lücke von etlichen Stunden das Schuljahr beginnen", so Dobler. Konkret: Klassenlehrer müssen vier und mehr Stunden pro Woche Klassen mit zum Teil schwerstbehinderten Kindern alleine führen. „Das ist Integration? Das ist ein Hohn“, bringt es ein Vater auf den Punkt LH Haslauer betonte indes, dass es in der Stadt Salzburg „heuer mehr Integrationsstunden“ gebe. Dass es



HANS-CHRISTIAN DOBLER;

Pro Integration: „Lässt das Land die Integrations-Klassen jetzt doch im Stich?“

Foto : Tschalyj

in der Schulrealität immer noch zu wenige Stunden sind. mit diesem Problem lässt das Land die Schüler und Lehrer der I-Klassen aber offenbar allein.

S.T.